

## **Unterwegs in Sachen Nächstenliebe**

Ambulante Hospizgruppe feiert Einweihung

„Wir nehmen uns Zeit für die Sterbenden“. Zentral in der Bruchsaler Kaiserstraße 18 im Gebäudekomplex der Volksbank hat nun die noch junge ambulante Hospizgruppe Bruchsal ihr neues Zuhause gefunden. Peter Holzer, der Vorsitzende der Gruppe freute sich, seine Mitstreiter und viele Gäste begrüßen zu können. In seiner Ansprache dankte er den zahlreichen Helfern, die mit viel Eigenarbeit und Herzblut ihr neues Domizil gestaltet hatten.

Aktuell gehören der Gruppe vierzig Mitglieder an, 33 von ihnen ehrenamtlich. „Unser Start“ sagte Holzer, „war nicht einfach, da wir ohne finanzielle Mittel beginnen mussten. Wir schaffen das, aus Überzeugung das Richtige zu tun, dies hat uns immer begleitet und so ist uns mit Mut, Tatkraft, dem Einsatz von Vielen die Konsolidierung gelungen“. Die Mitarbeiter verstehen sich den Angaben zufolge als eine Gruppe mit unterschiedlichen Weltanschauungen, die in der Nächstenliebe unterwegs ist. Sie möchten Menschen in der Phase des Abschieds Wegbegleiter sein.

Die meisten von ihnen engagieren sich schon lange Jahre für die Hospizarbeit, bis vor einem Jahr unter dem Dach der Caritas. Unüberbrückbare Differenzen führten zur Gründung einer neuen ambulanten Hospiz Gruppe am 16. Dezember 2014 im Haus der Begegnung. Sie wirkt nun als Regionalgruppe der internationalen Gesellschaft für Sterbebegleitung und Lebensbeistand (IGSL), die ihr mit Rat und Tat, Wissen und finanzieller Hilfe zur Seite steht.

Unterstützung, die trotz ehrenamtlichen Wirkens benötigt wird, gibt es von der Stadt Bruchsal, der Volksbank und dem Erlös aus Benefizveranstaltungen, die vielen Menschen im vergangenen Jahr Freude gebracht haben und die es auch in diesem Jahr geben wird.

Koordiniert wird die Sterbebegleitung von Claudia Schäfer-Bolz und Lucia Rohleder, beide Palliativ Fachkräfte. „Die Mehrzahl der Sterbenden“, weiß Claudia Schäfer-Bolz, „werden heute durch Ehrenamtliche betreut. Wir nehmen uns Zeit für die Sterbenden und ihre Angehörigen. Oft ist es in dieser schweren Zeit von außen Unterstützung und Bestand zu erhalten“.

Ihre Wertschätzung und Würdigung gaben in ihren Grußworten Peter Kappes vom Landratsamt Karlsruhe, Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold- Schick für die Stadt Bruchsal sowie Christine Boss-Engelbrecht vom Hospiz- und Palliativ-Verband Baden-Württemberg und Monika Wehrstein, zweite Vorsitzende des ISGL-Dachverband.

Für die Kirchen weihte Pfarrer Achim Schowalter die Einrichtung als ein Haus des Trostes, deren Mitstreiter bei Ihrem Wirken hinsehen, verstehen und trösten. Wer jetzt neugierig wurde, kann am heutigen Montagabend um 19 Uhr eine Info-Veranstaltung im neuen Domizil in der Kaiserstraße besuchen.



NEUE ANLAUFSTELLE: Ehrenamtliche und Gäste feiern im neuen Domizil in der Kaiserstraße die Einweihung der Räume der ambulanten Hospizgruppe Bruchsal. Foto: Hübner